

Oxalsäuredihydrat-Lösung 3,55 (m/V) ad us. vet.



Verkaufsabgrenzung

Darreichungsform

Anwendungsart

Im Handel

Verkehrsfähig

Allgemeine Angaben

Wirkstoffe

Tierarten

Zusammensetzung

Anwendungsgebiete

Vertreiber

Zulassungsstatus

Fachinfo

freiverkäuflich

- Lösung
- Anwendung im Bienenstock

Im Handel verfügbar

Das Präparat ist derzeit [verkehrsfähig](#).

[Oxalsäure, Acidum oxalicum, Oxalat, Ethandisäure](#)

Tierart

Wartezeit

Bienen

Hinweis: Wartezeit: Nach der Behandlung darf Honig erst im darauf folgenden Frühjahr gewonnen werden. Oxalsäuredihydrat-Lösung ist gesundheitsgefährdend!

500 ml gebrauchsfertige Lösung enthalten:

Wirkstoff:

Oxalsäuredihydrat (HAB) 17,5 g

Sonstige Bestandteile:

Saccharose (PhEur) 300,15 g

Wasser, gereinigt (PhEur) 300,15 g

Zur Behandlung der Varroose (*Varroa destructor*) der Honigbiene (*Apis mellifera*) in der brutfreien Zeit (Spätherbst).

[Serumwerk Bernburg Tiergesundheit GmbH](#)

2669.99.99 [Standardzulassung](#)

[Download Fachinformationen](#)

Dosierung

Zur Träufelanwendung im brutfreien Bienenstock.

Art der Herstellung:

Das Behältnis mit der Oxalsäuredihydrat-Lösung in ein handwarmes Wasserbad (30 - 35 °C) stellen. Den Beutel mit Saccharose-Pulver mit Hilfe einer Schere öffnen, das Behältnis mit der Oxalsäuredihydrat-Lösung aus dem Wasserbad nehmen und den Erstöffnungsschutz öffnen. Das Saccharose-Pulver vollständig in das Behältnis mit der Oxalsäuredihydrat-Lösung geben. Dann gut verschließen und kräftig schütteln, bis sich alles Pulver aufgelöst hat. Nun ist die Lösung gebrauchsfertig und sollte handwarm angewandt werden.

Art und Dauer der Anwendung:

Pro Volk werden je nach Volksstärke 30 - 50 ml der gebrauchsfertigen Oxalsäuredihydrat-Lösung mit Hilfe eines Dosiergerätes (z. B. Automatikpipette, Einwegspritze) auf die bienenbesetzten Wabengassen geträufelt. Die Dosierung liegt bei 5 - 6 ml pro Wabengasse, dies entspricht:

- 30 ml für ein kleines Volk
- 40 ml für ein mittleres Volk
- 50 ml für ein starkes Volk.

Der Milbenfall hält 3 Wochen an.

Die Behandlung mit Oxalsäuredihydrat-Lösung erfolgt einmalig im Spätherbst. Es darf keine Brut vorhanden sein.

Die Außentemperatur beim Träufeln sollte mindestens 3 °C betragen.

Pharmakologie

ATCvet-Code

QP

Antiparasitika, Insektizide
und Repellentien

QP53

Ektoparasitika, Insektizide
und Repellentien

QP53AG

Organische Säuren

QP53AG03

Oxalsäure

Pharmakodynamik

Untersuchungen zum Wirkungsmechanismus der Oxalsäuredihydrat-Lösung auf Bienenmilben (*Varroa destructor*) liegen nicht vor.

Zwei Wirkungsmechanismen sind möglich: Oxalsäuredihydrat kann als Kontaktgift und/oder durch sozialen Futterraustausch (Trophallaxis) systemisch wirken. Wahrscheinlich ist, dass die Oxalsäuredihydrat-Lösung äußerlich durch Körperkontakt verteilt und gegen *Varroa destructor* als Kontaktgift zur Wirkung kommt. Die akarizide Wirkung wird dabei vornehmlich auf den niedrigen pH-Wert der Träufellösung zurückgeführt. Es wird angenommen, dass der hohe Zuckeranteil in der Träufellösung die Viskosität und damit Haftfähigkeit der Oxalsäuredihydrat-Lösung fördert und zu einer verbesserten Wirksamkeit führt.

Pharmakokinetik

Es gibt Hinweise, dass Oxalsäuredihydrat-Lösung durch das Keratin dringen kann, da es nach der Träufelbehandlung mit Oxalsäuredihydrat-Lösung ein Zeitfenster gibt, während dessen die Oxalsäuredihydrat-Konzentration in allen Geweben der Biene leicht erhöht ist. Wie Laborversuche zeigten, wird dagegen die

Oxalsäuredihydrat-Träufellösung in der angegebenen Zuckerkonzentration von behandelten Bienen nicht oder nur ungern aufgenommen.

Pharmazeutik

Wesentliche Inkompatibilitäten

Mit calciumhaltigen Lösungen kann es zu Ausfällungen kommen.

Es sind die korrosiven Eigenschaften der Oxalsäuredihydrat-Lösung auf korrosionsempfindlichen Bauteilen und Imkereigeräten zu beachten.

Dauer der Haltbarkeit

des Fertigarzneimittels im unversehrten Behältnis: 1 Jahr

des Fertigarzneimittels nach Anbruch des Behältnisses:

Zum sofortigen Gebrauch

nach Herstellung der gebrauchsfertigen Zubereitung:

Zum sofortigen Gebrauch

Besondere Lagerungshinweise

Das Arzneimittel darf nicht in die Hände von Kindern gelangen!

Art und Beschaffenheit des Behältnisses

Eine Packungseinheit besteht aus 317,65 g Oxalsäuredihydrat-Lösung und 300,15 g Saccharose-Pulver zum Mischen vor dem Gebrauch.

Anwendungshinweise

Nebenwirkungen

Bisher sind bei bestimmungsgemäßer Anwendung keine Nebenwirkungen bekannt.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen während der Behandlung)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).

Die Meldung von Nebenwirkungen ist wichtig. Sie ermöglicht die kontinuierliche Überwachung der Verträglichkeit eines Tierarzneimittels. Die Meldungen sind vorzugsweise durch einen Tierarzt über das nationale Meldesystem an das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) oder an den Zulassungsinhaber zu senden. Die Kontaktdaten sind im letzten Abschnitt der Packungsbeilage angegeben. Meldebögen und Kontaktdaten des BVL sind auf der Internetseite <https://www.vet-uaw.de> zu finden oder können per E-Mail (uaw@bvl.bund.de) angefordert werden. Für Tierärzte besteht die Möglichkeit der elektronischen Meldung auf der oben genannten Internetseite.

Gegenanzeigen

Besondere Warnhinweise

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die sichere Anwendung bei den Zieltierarten

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Symptome einer Überdosierung (und ggf. Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Keine bekannt.

Oxalsäuredihydrat-Lösung darf nur einmalig während der bruttfreien Zeit (Spätherbst) angewendet werden.

Oxalsäuredihydrat-Lösung darf nur einmalig während der bruttfreien Zeit (Spätherbst) angewendet werden. Es dürfen keine höheren Dosierungen oder mehrmalige Anwendungen vorgenommen werden!

Es sind die korrosiven Eigenschaften der Oxalsäuredihydrat-Lösung auf korrosionsempfindlichen Bauteilen und Imkereigeräten zu beachten.

Die Oxalsäuredihydrat-Lösung darf nicht eingenommen werden. Sie wirkt gesundheitsschädlich! Bei versehentlichem Verschlucken viel Wasser trinken lassen. Sofort einen Arzt aufsuchen.

Schwangere Frauen sollen nicht in Kontakt mit Oxalsäuredihydrat kommen.

Oxalsäuredihydrat-Lösung ist stark ätzend! Jeder Hautkontakt mit Oxalsäuredihydrat-Lösung muss durch entsprechende Schutzkleidung vermieden werden!

Beim Arbeiten mit der Oxalsäuredihydrat-Lösung sind daher säurefeste Handschuhe und Schutzbrille zu tragen.

Das Arzneimittel darf nicht in die Hände von Kindern gelangen!

Während der Anwendung nicht essen, trinken oder rauchen.

Verunreinigte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen.

Bei Kontakt mit den Augen müssen diese bei geöffnetem Lidspalt gründlich mit viel Wasser gespült werden. Es ist ein Arzt zu konsultieren.

Versehentlich auf die Haut des Anwenders gelangte Reste des Tierarzneimittels sind sofort mit viel Wasser und Seife zu entfernen.

Entfällt.

Mit calciumhaltigen Lösungen kann es zu Ausfällungen kommen.

Bei versehentlicher Applikation einer zu hoch konzentrierten Lösung kann versucht werden, mit Wasser nachzuträufeln.

In Mitteleuropa wird die einmalige Behandlung mit einer Oxalsäuredihydrat-Lösung im Herbst in Konzentrationen bis zu 4,5 % gut toleriert. Geringe Bienenverluste werden im Allgemeinen gegen Ende des Winters wieder aufgeholt.

Höhere Konzentrationen können dagegen zu einer signifikant schlechteren Auswinterung der behandelten Völker führen. In Konzentrationen von 5 % und mehr wurde ein etwa verdoppelter Bientotenfall im Herbst, schlechtere Überwinterung und Frühjahrsentwicklung der Völker beschrieben. Wiederholte Behandlungen im Herbst oder die Anwendung im Sommer wird von Bienen auch in niedrigen Dosierungen schlecht toleriert.

Sonstiges

Packungsgrößen und Preise

Hersteller	Aktualisierungsdat	OP 1 I (2 x 500
	um	ml)
Serumwerk	01.04.2023	22,15 EUR
Bernburg		
Tiergesundheit		
GmbH		

Bei den Preisen handelt es sich um Netto-Einkaufspreise bezogen auf die angegebene Packungsgröße bzw. das angegebene Gebinde. Individuelle Skonti, Kosten für Mindermengenzuschläge, Versand o.ä. erfragen Sie bitte beim jeweiligen Lieferanten, die mit "—" markierten Packungsgrößen sind bei den entsprechenden Firmen nicht verfügbar.

Stand der Information

November 2007